

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>9</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>12</b>
<b>1. Berufliche Weiterbildung und Fernunterricht: Veränderung, Evaluation, Forschung</b>	<b>15</b>
1.1. Strukturelle Veränderungen als Impulse	15
1.2. Die Notwendigkeit der Evaluation	17
1.3. Forschungsstand im Überblick	18
1.3.1. Fernunterricht und Fernstudium	19
1.3.2. Forschungsstand im Fernunterricht	22
<b>2. Strukturen beruflicher Weiterbildung und Fernunterricht</b>	<b>33</b>
2.1. Strukturen des Weiterbildungsmarktes	33
2.1.1. Der Markt der beruflichen Weiterbildung	33
2.1.2. Teilmärkte der berufliche Weiterbildung	37
2.2. Beruflicher Fernunterricht als Teilmarkt	38
2.2.1. Strukturen des Fernunterrichtsmarktes	38
2.2.2. Rechtliche Rahmenbedingungen des Fernunterrichts	42
2.2.3. Erwartungen an Fernunterricht	46
2.2.4. Ursachen der geringen Bedeutung von Fernunterricht	48
2.2.4.1. Geringe Verortung im Bildungswesen	48
2.2.4.2. Befürchtungen und schlechtes Image	49
2.2.4.3. Selektive Marktstrategien der Anbieter	49
2.2.4.4. Rechtliche Restriktionen	50
2.2.4.5. Träger- und Angebotsstrukturen	50
2.2.4.6. Fehlende Innovationen	51
2.2.4.7. Hohe Kosten für Veranstalter und Teilnehmer	52
2.2.5. Förderung durch bildungspolitische und technologische Impulse	53
2.2.5.1. Fernstudium an Hochschulen	54
2.2.5.2. Europäische Initiativen	56
2.2.5.3. Weiterentwicklung der Basistechnologien	58
2.2.5.3.1. Technologische Veränderungen	58

2.2.5.3.2. Neue Medien	59
2.2.5.3.3. Elektronische Tutorsysteme	63
2.2.6. Fernunterricht im Kontext der Träger von Fernunterricht	65
2.2.6.1. Betriebliche Weiterbildung	66
2.2.6.2. Öffentlich geförderte Weiterbildung	71
2.2.6.3. Teilnehmerfinanzierte Weiterbildung	75
2.3. Das Forschungsobjekt „Technischer Betriebswirt/in(IHK)	77
2.3.1. Neue Anforderungsprofile und Schnittstellenqualifikationen	78
2.3.2. Bildungskonzepte als Reaktion auf neue Anforderungen	88
2.3.2.1. Betriebswirtschaft für Meister, Techniker und Ingenieure	92
2.3.2.2. Technischer Fachwirt	92
2.3.2.3. Betriebswirt des Handwerks	94
2.3.2.4. Diplom – Wirtschaftsingenieur	95
2.3.2.5. Technik für kaufmännisch vorgebildete Personen	96
2.3.3. Genese des Technischen Betriebswirts	97
2.4. Das Lehrgangskonzept „Technischer Betriebswirt“ der AKAD	104
2.4.1. Innovative Aspekte des Lehrgangs	104
2.4.2. Leitziel des Lehrganges	105
2.4.3. Zielgruppen des Lehrgangs	106
2.4.4. Lehrgangsinhalte und Fächer	106
2.4.5. Lernzeit und Lehrgangsdauer	108
2.4.6. Verbund unterschiedlicher Unterrichtsformen	108
2.4.6.1. Fernunterricht	109
2.4.6.2. Seminare	110
2.4.6.3. Betreuung und Beratung als Support	110
2.4.6.4. Prüfungen	111
<b>3. Forschungsdesign und Datengewinnung</b>	<b>115</b>
3.1. Zum Untersuchungsproblem	115
3.2. Datenquellen der Untersuchung	118
3.2.1. Sekundäranalyse vorliegender Daten	118
3.2.2. Expertenwissen des Forschers	119
3.2.3. Methoden der Primärerhebung	120
3.2.3.1. Beobachtung und Dokumentenanalyse	121
3.2.3.2. Befragung	122
3.2.3.2.1. Art der Befragung	126
3.2.3.2.2. Zeitbezug der Befragung	128
3.2.3.2.3. Datenquellen und Merkmalsträger	131
3.2.3.2.4. Qualität der Daten	132

3.3.	Vorbereitung der Erhebung	132
3.3.1.	Entwicklung der Erhebungsinstrumente	132
3.3.1.1.	Fragebogen als Träger von Absichten und Daten	132
3.3.1.2.	Formulierung und Anordnung der Fragen	133
3.3.1.3.	Externe Erhebungsinstrumente	134
3.3.1.4.	Graphische Gestaltung und Länge des Fragebogens	134
3.3.2.	Anschreiben und Aufmerksamkeitswert	135
3.3.3.	Pretest zur Optimierung	136
3.4.	Durchführung der Erhebung	137
3.4.1.	Adreßdatei und Versand	137
3.4.2.	Rücklaufquote der Fragebögen	138
3.4.3.	Überprüfung der Repräsentativität	141
3.5.	Datenauswertung	145
<b>4.</b>	<b>Zugang zur Fortbildung im Fernunterricht</b>	<b>147</b>
4.1.	Bildungsmarketing und Teilnahmehandeln	147
4.2.	Die Kommunikation der Anbieter: Bildungsmarketing	148
4.2.1.	Bildungsmarketing als Vermittlungsprozeß	149
4.2.2.	Bildungsmarketing im Fernunterricht	153
4.2.2.1.	Werbung im Fernunterricht	155
4.2.2.2.	Öffentlichkeitsarbeit im Fernunterricht	162
4.2.2.3.	Beratung und persönlicher Verkauf	163
4.2.2.4.	Beratung und Empfehlungen durch Dritte	165
4.3.	Teilnehmer in der beruflichen Weiterbildung und im Fernunterricht	169
4.3.1.	Zum Stand der Teilnehmerforschung	169
4.3.2.	Ansätze zur Erklärung von Weiterbildungsverhalten	171
4.3.2.1.	Grundannahmen zum Teilnahmehandeln	172
4.3.2.2.	Angebotsorientierte, soziostrukturelle Ansätze	173
4.3.2.2.1.	Strukturmodell der Weiterbildungsmotivation	173
4.3.2.2.2.	Nachfragemodell nach Weiterbildung	175
4.3.2.3.	Milieubezogene Ansätze	176
4.3.2.4.	Ansätze zur Erklärung sozialer Segmentation	179
4.3.2.5.	Motivationspsychologische und entscheidungstheoretische Ansätze	183
4.3.2.5.1.	Erwartungswert- Theorien	185
4.3.2.5.2.	Modell zur Weiterbildungsabsicht	187
4.3.2.5.3.	Reaktionskettenmodell	189
4.3.2.5.4.	Handlungspsychologisches Prozeßmodell	191
4.3.2.6.	Zusammenfassung und Bewertung der Ansätze	193

4.3.3. Empirische Beobachtungen zur Weiterbildungsteilnahme	194
4.3.3.1. Soziodemographische Merkmale	194
4.3.3.1.1. Alter	194
4.3.3.1.2. Geschlecht	201
4.3.3.1.3. Schulabschluß	203
4.3.3.2. Ausbildung und Berufstätigkeit	206
4.3.3.2.1. Art des Berufsabschlusses	207
4.3.3.2.2. Erwerbstätigkeit und Berufsstatus	209
4.3.3.2.3. Ausbildungsqualität und technischer Wandel	213
4.3.3.2.4. Weiterbildungserfahrung	215
4.3.3.3. Psychographische Merkmale	217
4.3.3.3.1. Wertschätzung von Weiterbildung und Fernunterricht	218
4.3.3.3.2. Orientierungen und Selbstkonzept	220
4.3.3.3.3. Individuelle Lerninteressen und Einzelmotive	224
4.3.3.3.4. Individuelle Weiterbildungsabsicht	227
4.3.3.3.5. Teilnahmemotive im Fernunterricht	229
4.3.3.3.5.1. Allgemeine Weiterbildungsmotive	229
4.3.3.3.5.2. Unterrichtsformspezifische Motive	230
4.3.3.4. Informationshandeln	232
4.3.3.4.1. Informationsbedarf und Informationssuche	232
4.3.3.4.2. Bewertung von Bildungsalternativen	241
4.3.3.4.2.1. Teilnahmefähigkeit	242
4.3.3.4.2.2. Zugänglichkeit	246
4.3.3.4.2.3. Kosten – Nutzen – Relationen	247
4.3.3.4.2.4. Risikoabwägung	249
4.3.3.4.3. Entscheidungsinitiative	251
4.4. Empirische Beobachtungen zum Zugang zu Fortbildung zum „Technischen Betriebswirt“	255
4.4.1. Überblick über die Untersuchungsanlage	255
4.4.2. Soziodemographische Merkmale der Teilnehmer	256
4.4.2.1. Lebensalter zum Zeitpunkt des Eintritts und der Prüfung	257
4.4.2.2. Geschlecht	60
4.4.2.3. Schulabschluß	262
4.4.2.4. Berufsausbildung	265
4.4.2.5. Vorherige Weiterbildungsteilnahme	268
4.4.2.6. Berufserfahrung vor der Fortbildung	271
4.4.3. Psychographische Merkmale	273
4.4.3.1. Arbeits- und Berufsorientierungen	273
4.4.3.2. Lerninteressen als Bündel von Motiven	275
4.4.3.3. Motive für Fernunterricht	278
4.4.4. Wege zur Fortbildung	280
4.4.4.1. Informationswege im Fernunterricht	281
4.4.4.2. Alternativen zur Fortbildung „Technischer Betriebswirt“	284
4.4.4.3. Finanzierung der Fortbildung	286

4.4.4.4.	Teilnahmeabsichten und Empfehlungen	289
<b>5.</b>	<b>Didaktische Strukturen und Lernen im Fernunterricht</b>	<b>292</b>
5.1.	Fernunterricht und seine Organisationstypen	292
5.1.1.	Strukturelle Merkmale von Fernunterricht	292
5.1.2.	Selbständiges Lernen und Organisationstypen	296
5.1.2.1.	Typ 1: Selbständigerwartender Fernunterricht	300
5.1.2.2.	Typ 2: Selbständigkeitfördernder Fernunterricht	303
5.2.	Die Lernorganisation des Fernunterrichts – Makrostruktur	307
5.2.1.	Fernunterricht i.e.S.	307
5.2.1.1.	Lernmedien im Fernunterricht	308
5.2.1.2.	Steuerung des Lernprozesses	312
5.2.1.2.1.	Lernkontrolle durch Einsendeaufgaben	313
5.2.1.2.2.	Korrektur und Kommentierung	314
5.2.2.	Präsenzveranstaltungen in Fernunterrichtssystemen	320
5.2.2.1.	Förderungsrechtliche Begründungen	321
5.2.2.2.	Pädagogische Begründungen	322
5.2.2.3.	Strukturen der Präsenzveranstaltungen	327
5.2.2.4.	Erwartungen, Wirkungen und Probleme	330
5.2.3.	Betreuung und Beratung als individueller Support	336
5.2.3.1.	Inhalte und Phasen des Support	338
5.2.3.2.	Kommunikationswege beim Support	340
5.2.3.2.1.	Telefonische Beratung und Betreuung	340
5.2.3.2.2.	Schriftliche Beratung und Betreuung	342
5.2.3.2.3.	Persönliche Beratung und Betreuung	343
5.2.3.3.	Rolle und Kompetenz von Berater, Betreuer und Mentoren	344
5.3.	Lernen im Fernunterricht	346
5.3.1.	Fernunterrichtsorganisation und Lernprobleme	348
5.3.2.	Lernzeit im Fernunterricht und Zeitprobleme	350
5.3.3.	Faktoren des sozialen Umfeldes: Familie, Freunde und Kollegen	346
5.3.4.	Umgang mit Lernproblemen und Lehrgangsabbruch	360
5.4.	Empirische Beobachtungen zum Lernen im Fernunterricht	365
5.4.1.	Zusammenhang von Analysebereich und Erhebungsstruktur	365
5.4.2.	Lernarrangement: Elemente des „Methodenverbundes“	366
5.4.2.1.	Eignung des Lernarrangement für Berufstätige	366
5.4.2.2.	Beurteilung der Fernlehrmittel	368
5.4.2.3.	Fernunterrichtliche Betreuung (Korrektur)	369
5.4.2.4.	Seminare und Dozenten	371
5.4.2.5.	Prüfungsvorbereitung	372

6  
Verzeichnisse

---

5.4.2.6.	Studienbegleitende Hilfen	373
5.4.3.	Relevanz der Lehrgangsinhalte	375
5.4.3.1.	Praxisbezug der Fortbildungsinhalte	376
5.4.3.2.	Verwertbarkeit der Lerninhalte	378
5.4.3.3.	Bedeutung der betriebswirtschaftlichen und technischen Inhalte	380
5.4.3.4.	Änderungsvorschläge zu Fortbildungsinhalten	382
5.4.3.5.	Gewählte Schwerpunkte	386
5.4.4.	Lernen im Fernunterricht	387
5.4.4.1.	Vereinbarkeit von Fortbildung und Berufstätigkeit	388
5.4.4.2.	Lernzeitflexibilität und Bearbeitungsdauer	390
5.4.4.3.	Verzögerungen durch Störungen	392
5.4.4.4.	Individuelle Lernprobleme im Fernunterricht	395
5.4.5.	Unterstützung und Hilfe während der Fortbildung	397
5.4.5.1.	Rolle des sozialen Umfeldes	397
5.4.5.2.	Unterstützung durch den Betrieb	400
5.4.6.	„Erfolgsquoten im Fernunterricht	402
5.4.6.1.	Prüfungsteilnahme	403
5.4.6.2.	Bestehensquote	404
5.4.6.3.	Noten als Leistungsmaßstab	407
<b>6.</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>411</b>
6.1.	Entwicklungen im beruflicher Fernunterricht	411
6.2.	Zugang zum Fernunterricht	414
6.3.	Lernarrangements und Lernen im Fernunterricht	425
6.4.	Ansätze und Perspektiven der Forschung	434
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>438</b>
	<b>Anhang</b>	<b>493</b>
-	Anschreiben	493
-	Fragebogen	494
-	Anforderungsbogen	506
-	Informationsblatt	507
-	Informationen aus dem Studienprogramm	508

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1	Weiterbildungsteilnahme 1979 – 1994 im Vergleich	34
Abb. 2.2	Verzerrter Markt – Anbieter und Nachfragen in der Weiterbildung	35
Abb. 2.3	Kommunikationsmedien des Fernunterricht	64
Abb. 2.4	Funktionale Schnittstellen in der Betriebsorganisation	84
Abb. 2.5	Logistische Integration der Wertschöpfung	86
Abb. 2.6	Vergleich der Struktur von Bildungsangeboten für Schnittstellenqualifikationen	91
Abb. 2.7	Das System der IHK – Fortbildungsprüfungen	93
Abb. 2.8.	Gegenüberstellung der unterschiedlichen Rechtsvorschriften	103
Abb. 2.9	Vergleich der Schwerpunkte des Fortbildungsangebots und der Prüfungsfächer sowie deren Aufteilung in Fernunterricht und Seminare	107
Abb. 2.10	Studienpläne Technischer Betriebswirt/in	112
Abb. 3.1	Befragungsgruppen und Fragebereiche Zugang zur Weiterbildung und Lernerfahrung im Fernunterricht	129
Abb. 3.2.	Struktur von Population und Stichprobe in der Befragung	139
Abb. 4.1	Lebenszusammenhang potentieller Teilnehmer und Gelegenheitsstruktur der Weiterbildung	148
Abb. 4.2.	Marketingmix in der Bildungswerbung	152
Abb. 4.3	Werbemethoden der Fernunterrichtsveranstalter und der konventionellen Anbieter beruflicher Weiterbildung im Vergleich 1993	167
Abb. 4.4	Strukturelle Faktoren der Weiterbildungsteilnehmer	174
Abb. 4.5	Soziale Lage und Grundorientierung	178

8  
Verzeichnisse

---

Abb. 4.6	Einheitliche, auf Ereignissequenz beruhende Terminologie von Erwartungen und Valenzen	186
Abb. 4.7	Determinanten der Weiterbildungsbereitschaft	188
Abb. 4.8	Reaktionskettenmodell von Cross	190
Abb. 4.9	Handlungspsychologisches Modell	191
Abb. 4.10	Weiterbildung über den Lebenszyklus nach Bildungsinstitution	198
Abb. 4.11	Typen von Gate-Keeper	237
Abb. 4.12	Determinanten beim Zugang zur Weiterbildung	241
Abb.4.13	Auswahl einer Bildungsmaßnahme	254
Abb.4.14	Struktur der empirischen Untersuchung zum Zugang zur Fortbildung	256
Abb. 4.15	Variationsbreite der Prüfungsjahrgänge	259
Abb. 5.1	Didaktische Elemente des traditionellen Fernunterrichts: Lernen mit Medien, ergänzende Seminare und Betreuung	295
Abb. 5.2	Organisationsformen und Merkmale von Fernunterricht	306
Abb. 5.3	Vermittlungsleistungen von Lernzielen in verschiedenen Unterrichtsformen	324
Abb. 5.4	Zusammenhang von Unterrichtsform und Lernbereich	326
Abb. 5.5	Kontinuum von Präsenz- und Fernunterricht	327
Abb. 5.6	Bedingungsfaktoren des Lernens im Fernunterricht	348
Abb. 5.7	Struktur der empirischen Untersuchung „Lernen im Fernunterricht“	365



## Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1	Überblick über die Teilnehmerentwicklung	75
Tab. 2.2	Verbreitung neuer Formen der Arbeitsorganisation	81
Tab. 3.1	Absolventen nach Jahrgängen und Beteiligung an Befragung	140
Tab. 3.2	Struktur der Prüflinge nach Jahrgängen (1989-1993)	143
Tab. 3.3	Struktur der Prüflinge nach Geschlecht, Schulart und Berufserfahrung	144
Tab. 4.1	Alter zum Zeitpunkt der Prüfung in der Aufstiegsfortbildung	197
Tab. 4.2	Alter im Fernunterricht	200
Tab. 4.3	Struktur der Schulabschlüsse im Fernunterricht bei ausgewählten Untersuchungen	206
Tab. 4.4	Berufsabschluß im Fernunterricht	209
Tab. 4.5	Berufsstatus von Interessenten und Abbrecher	212
Tab. 4.6	Vorherige Weiterbildungsteilnahme im Fernunterricht	216
Tab. 4.7	Lerninteressen in der beruflichen Weiterbildung	225
Tab. 4.8	Weiterbildungsmotive	230
Tab. 4.9	Beratende Institutionen in der Weiterbildung	238
Tab. 4.10	Beratende Institutionen im Fernunterricht	239
Tab. 4.11	Finanzierungsbereitschaft im Fernunterricht	245
Tab. 4.12	Entscheidungsinitiative zur Teilnahme	251
Tab. 4.13	Informationswünsche von Fernunterrichtsinteressenten	253
Tab. 4.14	Alter nach Prüfungsjahrgängen	258

Tab. 4.15	Geschlecht der Befragten	261
Tab. 4.16	Erreichter Schulabschluß, insgesamt und nach Prüfungsjahren	263
Tab. 4.17	Art der Berufsausbildung, insgesamt und nach Prüfungsjahrgängen	266
Tab. 4.18	Vorherige Weiterbildungsteilnahme der Absolventen	269
Tab. 4.19	Gegenüberstellung der Berufserfahrung vor der Fortbildung	272
Tab. 4.20	Orientierungen der Absolventen im Vergleich zu Bevölkerung, Führungsnachwuchs und Führungskräften	275
Tab. 4.21	Lerninteressen der Absolventen und in der berufliche Weiterbildung	277
Tab. 4.22	Gründe für die Eignung von Fernunterricht für Berufstätige	279
Tab. 4.23	Informationswege der Absolventen	282
Tab. 4.24	Geprüfte Bildungsalternativen	285
Tab. 4.25	Eigenfinanzierung und Refinanzierung der Absolventen	288
Tab. 4.26	Einstellungen gegenüber einer weiteren Teilnahme und Empfehlungsbereitschaft	290
Tab. 5.1	Bewertung des Lernarrangements und seiner Elemente	367
Tab. 5.2	Bewertung der Fernlehrmittel nach Prüfungsjahrgängen	369
Tab. 5.3	Einschätzung der studienbegleitenden Hilfen nach Prüfungsjahrgängen	375
Tab. 5.4	Bezüge zwischen Fortbildungsinhalten und Berufstätigkeit	377
Tab. 5.5	Einschätzung der beruflichen Verwertbarkeit der vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten für die berufliche Praxis	379
Tab. 5.6	Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Fächer und des Faches Technologie	381

Tab. 5.7	Änderungsvorschläge zu den betriebswirtschaftlichen Fächern	384
Tab. 5.8	Veränderungswünsche im Fach Technologie nach Prüfungsjahren	385
Tab. 5.9	Verbindung von berufsbegleitender Fortbildung und Berufstätigkeit	389
Tab. 5.10	Verteilung der Verlängerung der Regelstudienzeit	392
Tab. 5.11	Art der Störungen	394
Tab. 5.12	Art von Lernproblemen und Lernarrangement	396
Tab. 5.13	Umfang und Struktur der Unterstützung durch das soziale Umfeld	399
Tab. 5.14	Umfang und Struktur betrieblicher Hilfen in der Lernprobleme	401
Tab. 5.15	Verbleib der seit 1983 eingetretenen Teilnehmer	404
Tab. 5.16	Teilnehmerzahl an ausgewählten Fortbildungsprüfungen 1993	406
Tab. 5.17	Bestehensquoten und durchschnittliche Abschlußnoten der Prüfungsjahrgänge 1983-1993	407
Tab. 5.18	Notenspektrum der Befragten	408